

45.

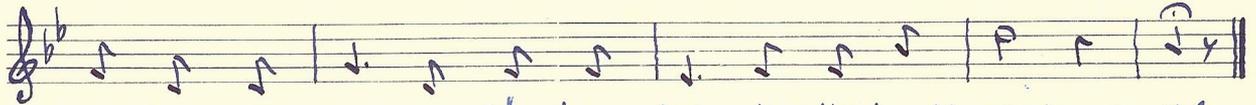
St. Martin, Bez. Oberpullendorf.  
 vorges. Ernestine Marton,  
 aufgez. 1950



# Es steht a Bliamal.. I.



Es steht a Ble a mal ganz alloa, verlobntiaf in Wald,



der Summa der is längst vor bei der Wind geht ei sig Kalt.

2. Die Blattal folln schon von die Bam,  
 Die Vögerl die sein stad,  
 Der Herbst hat alles gross und kloan,  
 In d' weite Welt zerstrat.
3. Do kummt a reicher Kavalier,  
 Der e gnua Bliamal hot.  
 Der sagt zum Bliamal geh mit mir,  
 I nimm die mit in d'Stodt.
4. Er nimmt's und brichts vom Asterl ob,  
 Riacht oanmol, zwoamal dran.  
 Dann wirft er's Bleamal auf die Erd,  
 Ihr Schuldigkeit hats tan.
5. Dann kommt ein armer Holterbua,  
 Der s' Bliamal längst schon liabt,  
 Der siacht sei oanzigs Bliamal tod,  
 Das mocht ihm tiaf betriabt.
6. Er legt' s glei woanat in a Grab,  
 Die Sunn scheint bluatig rot.  
 Drauf sagt er stad, mei oanziger Schatz,  
 Leb' wohl und pfiat di Gott.

Änderungen in der Melodie.